

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:394084-2017:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Stuttgart: Dienstleistungen von Ingenieurbüros  
2017/S 192-394084**

**Bekanntmachung vergebener Aufträge**

**Ergebnisse des Vergabeverfahrens**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

- I.1) **Name und Adressen**  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Ruppmannstraße 21  
Stuttgart  
70565  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Christoph Sommer  
Telefon: +49 711904-15317  
E-Mail: [christoph.sommer@rps.bwl.de](mailto:christoph.sommer@rps.bwl.de)  
Fax: +49 711904-15091  
NUTS-Code: DE111  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: <http://www.rp-stuttgart.de>
- I.2) **Gemeinsame Beschaffung**
- I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Regional- oder Kommunalbehörde
- I.5) **Haupttätigkeit(en)**  
Allgemeine öffentliche Verwaltung

**Abschnitt II: Gegenstand**

- II.1) **Umfang der Beschaffung**
- II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**  
Fortschreibung HWGK BW – Hydraulische Berechnungen Obere Donau (ID14406).
- II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**  
71300000
- II.1.3) **Art des Auftrags**  
Dienstleistungen
- II.1.4) **Kurze Beschreibung:**  
In Baden-Württemberg bestehen flächendeckend HWGK für rund 11 300 Flusskilometer, welche Zug um Zug, fortgeschrieben werden sollen. Die HWGK erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des § 65 Wassergesetz BW. Sie entfalten direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch ist. In einem Pilotprojekt sollen im Bereich der oberen Donau (mit

Brigach und Breg) die Umsetzung von stationären und instationären hydrologischen Bemessungskennwerten in 2D-HN-Modellen verglichen und gemeinsam mit dem AG Optimierungsbedarf in der Methodik abgeleitet werden. Hierzu werden 2-dimensionale hydraulische Berechnungen mit dem Berechnungsprogramm HydroAS-2D sowohl mit stationären als auch instationären Berechnungen benötigt. Die Ergebnisse sind nach Festlegung der optimalen Variante in der weiteren Bearbeitung in den HWGK-Datenstandard zu überführen und die Ergebnisse im vorgegebenen Datenformat abzugeben.

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.7) **Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.)**

Wert ohne MwSt.: 218 607.20 EUR

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71313000

71356400

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE136

NUTS-Code: DE137

Hauptort der Ausführung:

Obere Donau oberhalb Geisingen, Brigach (bis oberhalb St. Georgen) und Breg (bis oberhalb Furtwangen), jeweils ohne Seitengewässer.

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Ziel: Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten im Untersuchungsgebiet Obere Donau.

Im Rahmen dieses Pilotprojektes sollen unterschiedliche hydraulische und hydrologische Ansätze (stationär/ instationär) zur Berechnung von Hochwasserszenarien zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg verglichen und mögliche Schlussfolgerungen für weitere HWGK-Fortschreibungsgebiete und das Leistungsverzeichnis Hydraulik gewonnen werden.

Im ersten Schritt sollen Vergleichsrechnungen für die Hochwasserszenarien mit der Jährlichkeiten HQ10 und HQ100 erfolgen. Im Anschluss wird auf Basis dieser Vergleiche gemeinsam mit dem AG eine Vorgehensweise für die Erstellung der HWGK im Gebiet 14406 festgelegt. Auf Basis dieser Festlegungen werden die restlichen Berechnungen zu Erstellung einer HWGK für die verbleibenden Jährlichkeiten (HQ50, 100oHRB, extrem) durchgeführt und gemäß den im Folgenden beschriebenen Anforderungen aufbereitet.

Beschreibung des Vorgehens:

— Übernahme und Aufbereitung der zu Verfügung gestellten Geobasis- und Geofachdaten sowie Prüfung der Vermessungsdaten und der hydrologischen Grundlagen.

— Das seitens des Auftraggebers auf Basis der Laserscan-Daten (aus Befliegung 2015/2016) zur Verfügung gestellte Gewässerschlauch-Höhenmodell wird überprüft und ggf. um nicht enthaltene Geländestrukturen verfeinert. Anschließend erfolgt die Aufbereitung des Höhenmodells für die Erstellung der hydraulischen Modelle.

— Es sind auf einer Länge von ca. 91 km hydraulische 2-D-Modelle mit dem Berechnungsprogramm Hydro\_AS-2D aufzustellen. Alle hydraulisch relevanten Strukturen im und am Gewässer und auf den Vorländern (z.B. Bauwerke, Ausleitungen und Gräben) sind zu berücksichtigen.

— Berechnung Hydraulik. Es sind für die Jährlichkeiten HQ10 und HQ100 jeweils eine Untersuchung für eine 2D-instationäre Hydraulik mit Ganmlinien aus dem BFGM und eine 2D-stationäre Hydraulik mit

Abflusswerten aus dem BFGM durchzuführen. Die Berechnungsergebnisse der zwei Vorgehensweisen sind miteinander zu vergleichen und dem Auftraggeber vorzustellen. Bezüglich der verwendeten Parameter sind Sensitivitätsanalysen durchzuführen. Eine Besonderheit bildet im Rahmen der hydraulischen Modellierung der Zusammenfluss von Brigach und Breg. Dieser Bereich ist sowohl bei der stationären als auch instationären Berechnung von besonderer Bedeutung. Vom Auftragnehmer wird hier ein qualifizierter Vorschlag für die Bearbeitung erwartet.

— Erstellung unkorrigierte Überflutungsflächen und Vergleich mit HWGK-Ersterstellung.

— Berechnung Hydraulik nach festgelegter Vorgehensweise für die Fortschreibung der HWGK (HQ10, HQ50, HQ100, HQ100oHRB und HQExtrem).

— Auswertung der modellierten Berechnungen mit Erstellung korrigierte Überflutungsflächen, Wasserspiegellagen- und Überflutungstiefen-Raster, Erfassung von Sachdaten und Geometrien.

— Dokumentation und Abstimmung mit dem AG.

Weitere Ausführungen sind dem auf der Internetseite zur Verfügung gestellten Entwurf der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Dieser wird in seinen wesentlichen Teilen bereits im Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellt um den Interessenten die Aufgabe besser und eindeutiger zu beschreiben. Mit diesem Vorgehen soll den Interessenten die Komplexität der Aufgabe deutlich gemacht werden. Dabei gilt folgender Hinweis: Dieser Entwurf hat lediglich informativen Charakter und befindet sich noch in der Bearbeitung. Er hat keinerlei bindende Wirkung für die spätere Angebotsabgabe.

#### II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams – Teil: Hydraulische Berechnung – hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 35

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams – Teil: GIS-Bearbeitung – hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Kapazitäten / Verfügbarkeit / Gewichtung: 10

Qualitätskriterium - Name: Gesamteindruck / Gewichtung: 10

Preis - Gewichtung: 20

#### II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

#### II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

#### II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

### **Abschnitt IV: Verfahren**

#### IV.1) **Beschreibung**

##### IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

##### IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

##### IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

##### IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

#### IV.2) **Verwaltungsangaben**

##### IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2017/S 103-205605](#)

IV.2.8) **Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems**

IV.2.9) **Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation**

**Abschnitt V: Auftragsvergabe**

**Bezeichnung des Auftrags:**

Fortschreibung HWGK BW – Hydraulische Berechnungen Obere Donau (ID14406)

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2) **Auftragsvergabe**

V.2.1) **Tag des Vertragsabschlusses:**

12/09/2017

V.2.2) **Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 5

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 4

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bieter aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 1

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bieter aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 0

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

V.2.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

ProAqua Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH

Turpinstraße 19

Aachen

52066

Deutschland

Telefon: +49 241949920

E-Mail: [mail@proaqua-gmbh.de](mailto:mail@proaqua-gmbh.de)

NUTS-Code: DEA2D

Internet-Adresse: [www.proaqua-gmbh.de](http://www.proaqua-gmbh.de)

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4) **Angaben zum Wert des Auftrags/Loses (ohne MwSt.)**

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 218 607.20 EUR

V.2.5) **Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Alle Unterlagen des Vergabeverfahrens standen frei zugänglich auf der Internetseite [www.vof.istw.de](http://www.vof.istw.de) zur Verfügung.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe

Kapellenstr. 17

Karlsruhe

76134

Deutschland

Telefon: +49 721926-0

E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)

Fax: +49 721926-3985

Internet-Adresse:<http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Auszug aus: „Allgemeine Hinweise zur Anrufung der Vergabekammer“ der Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe vom 13.6.2016:

„Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf schriftlichen Antrag hin ein. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse am Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten durch Nichtbeachten von Vergabevorschriften geltend macht. Der Antrag ist gem. § 160 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften bereits im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen und in der Regel vor Anrufung der Kammer gerügt hat bzw., wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar waren, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe /Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat. Ferner ist ein Antrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Der Nachprüfungsantrag soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Er ist unverzüglich zu begründen (§ 161 Abs.1 GWB)“.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe  
Kapellenstr. 17

Karlsruhe

76131

Deutschland

Telefon: +49 721926-0

E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)

Fax: +49 721926-3985

Internet-Adresse:[www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html](http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html)

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

04/10/2017